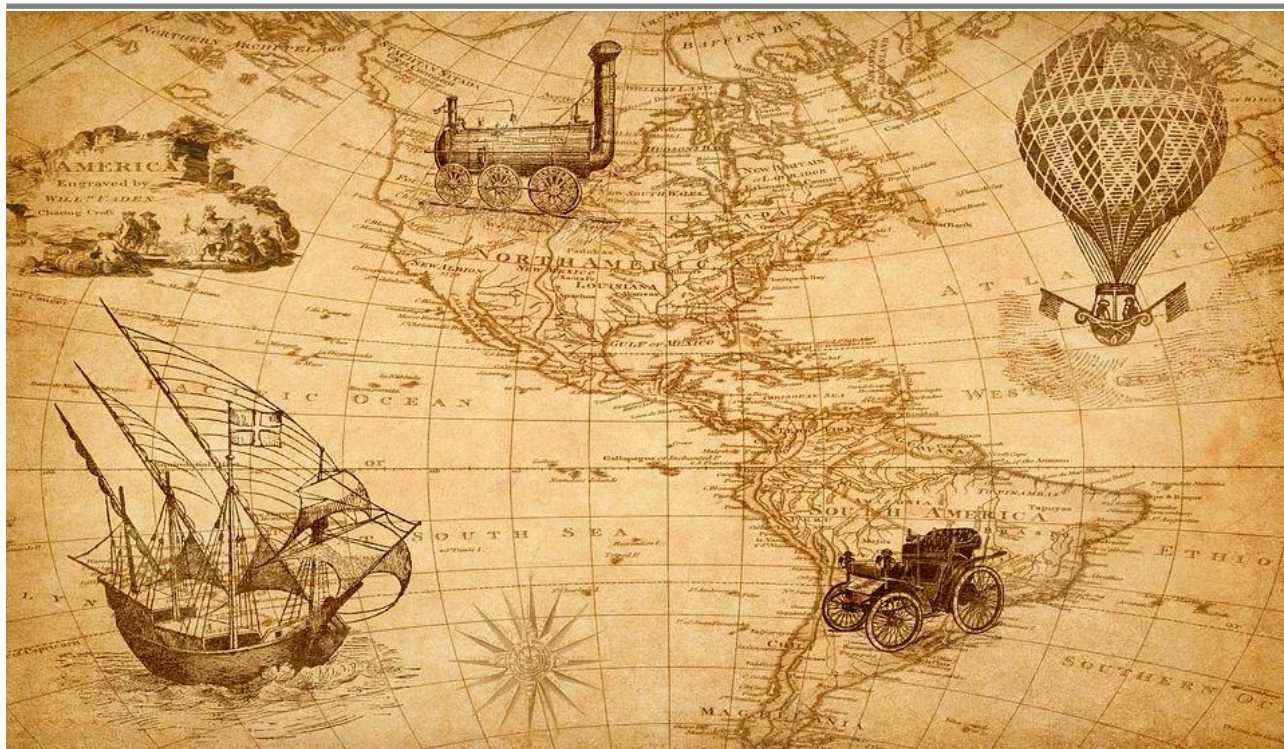


Gottesdienst vom 13. Juni 2021

Predigt: Pascal Götz

Zeitreise

Untiabschluss Jasmin und Tobias



Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe.
Hebräer 13,8



Erinnert euch an eure Lehrer, die euch zuerst das Wort Gottes verkündeten. Achtet darauf, wie ihr Leben geendet hat und vertraut auf den Herrn, wie sie es taten! Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe. Lasst euch daher nicht von seltsamen, neuen Lehren verwirren. (Hebräer 13,7-9a)

1. Zeitreise

Wenn du in der Zeit zurückreisen könntest, was würdest du verändern? Würde das überhaupt gehen? Gewisse Sachen wären sicher unmöglich. Z.B. könntest du nicht deine Grosseltern umbringen, bevor nicht deine Eltern geboren sind. Sonst würde es dich ja nicht geben. Und wer sollte dann zurückreisen und den Mord begehen?

Gibt es also Dinge, die zwingendermassen geschehen? Gibt es so etwas wie Vorherbestimmung oder Schicksal? Damit verbunden ist auch die Frage: Gibt es etwas, was verlässlich ist, etwas was Bestand hat?

2. Jesus – derselbe gestern und heute und in Ewigkeit

(Fast) Alles was wir heute kennen, ist irgendwann erfunden worden. Und sei es etwas so scheinbar Selbstverständliches wie ein Kalender. Jeder Tag hat ein Datum. Irgendwie logisch, aber irgendjemand musste als Erster auf diese Idee kommen. Und doch gibt es mindestens etwas oder bessergesagt jemanden, der nie erfunden worden ist: der dreieinige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Gott war schon lange, bevor es unsere Welt gegeben hat. Die Bibel betont das an mehreren Stellen (z.B. Psalm 102,25-29; Johannes 1,1-3; Kolosser 1,16-17). Kurz und knackig formuliert es Hebräer 13,8: «Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe.» Doch woher können wir wissen, dass die Bibel Recht hat? Der Hebräerbrief gibt uns dazu zwei Tipps:

- 1) «Erinnert euch an eure Lehrer, die euch zuerst das Wort Gottes verkündeten. Achtet darauf, wie ihr Leben geendet hat und vertraut auf den Herrn, wie sie es taten!» (Hebräer 13,7). Damit sind nicht deine Lehrer in der Schule gemeint, sondern all die Leute, die dir beigebracht haben, was der Glaube an Jesus bedeutet. Das können Eltern, Geschwister, Freunde, Leiter usw. sein. Der Hebräerbrief sagt uns: Schau dir mal die Leute an, die einen Einfluss auf deinen Glauben gehabt haben. Und schau mal, wo sie das im Leben hingeführt hat.



Meine Glaubenslehrer

Schreibe auf, wer deinen Glauben besonders mitgeprägt hat. Was hast du von diesen Menschen gelernt? Wo hat es sie hingeführt? Hast du ihnen schon einmal für ihren Einfluss auf dein Leben gedankt?

2) «Lasst euch daher nicht von seltsamen, neuen Lehren verwirren.» (Hebräer 13,9a). Wir leben in einer Zeit, die sehr schnell ist. Was letztes Jahr fortschrittlich war, ist dieses Jahr Standard und nächstes Jahr veraltet. Diese Geschwindigkeit kann verwirren. In der Zeit des ersten Jahrhunderts waren es Lehren darüber, was man als Christ alles essen darf und welche Feiertage man wie halten sollte. Damit haben wir heute nicht mehr zu kämpfen. Doch auch heute noch gibt es Dinge, die deinen Glauben verwirren können. Der Hebräerbrief sagt nicht: «Alles Neue ist böse!» Neues ist weder automatisch gut noch schlecht. Aber dieser Text gibt uns den Tipp: Lass dich vom Neuen nicht verwirren. Und wie machst du das? Halte dich an Jesus. Er war gestern schon da, er ist heute da und er wird es auch morgen noch sein. Deine Lebensumstände können sich verändern. Aber dieser Jesus bleibt verlässlich.

Orientierung

Welche Dinge in deinem Leben kannst du nicht richtig einordnen?
Kannst du mit Jesus und mit anderen über diese Fragezeichen reden?

Niemand kann für dich glauben. Du kannst viele gute Glaubensvorbilder haben, aber am Schluss geht es darum, wie du dich zu diesem Jesus stellst. Glaubst du, dass er der König dieser Welt ist? Dass er ewig ist? Dass er Teil deines Lebens sein möchte? Wenn du diese Fragen noch nie für dich beantwortet hast, dann schiebe sie nicht auf die lange Bank. Sprich mit jemandem, bei dem du siehst, dass er oder sie eine starke Beziehung zu diesem dreieinigen Gott hat.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfaeffikon.ch
Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Termine

Mi 16.06., 10.30 Uhr: Mittwochsgebet

Fr-So 18.-20.06. CREA!-Meeting (zusammen mit der Regichile Bauma und der Chrischona Wald)

So 20.06. 10.00 Uhr Gottesdienst ohne Kinderprogramm

(14.-18.06. HFU im UG)

Vorschau:

So 11.07. KidsTreff Sommerfest + Gemeindegemeinschaft nach Gottesdienst

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch